



Zu Ehren von Michael Eibl folgten viele Weggefährten der Einladung zum Gala-Abend auf den Bernhof in Schwarzenthonhausen. FOTO: DANIELA LANG

Michael Eibl erhält den Ehrenring

WÜRDIGUNG Der Beratzhausener erhielt die seltene Auszeichnung für seine außergewöhnlichen Verdienste um die Heimatgemeinde.

BERATZHAUSEN/SCHWARZENTHONHAUSEN. Es ist eine der höchsten Auszeichnungen, die die Marktgemeinde vergibt. Der Ehrenring wurde 1960 von Bürgermeister Staudigl eingeführt. Besonderes Engagement in Wirtschaft, Kultur, Politik, geistigem und sozialem Leben soll damit gewürdigt werden. Nun wurde die seltene Auszeichnung im festlichen Rahmen an Michael Eibl verliehen.

Als Veranstaltungsort diente der Bernhof im Ortsteil Schwarzenthonhausen. Dort befindet sich die Wiege von gleich mehreren von Eibls Projekten im Bereich der Kunst, Kultur und Inklusion. Der Einladung in den festlich geschmückten Garten folgten Weggefährten aus Politik und Diözese sowie der engste Familienkreis.

Bürgermeister Matthias Beer lobte in seiner emotionalen Eingangsrede Eibls außergewöhnlichen Einsatz im Bereich Inklusion, sein offenes Ohr und seine Menschlichkeit. Er erklärte, dass nur insgesamt acht Personen den Ring seit seiner Einführung erhalten hätten, darunter Michael Eibl Senior. „Vorbilder schaffen Vorbilder. Dein Vater wäre heute besonders stolz auf dich“, schloss Beer.

Neben seiner langjährigen hauptberuflichen Tätigkeit als geschäftsführender Direktor der katholischen Jugendfürsorge war Eibl seit den frühen 90er Jahren in verschiedensten Ehrenämtern tätig. Unter anderem war er 20 Jahre lang Mitglied im Marktgemein-

derat und fünf Jahre lang Zweiter Bürgermeister. Als Kulturreferent des Marktes und seit 2013 als Vorsitzender des Kuratoriums Europäische Kulturarbeit ist er weit über die Ortsgrenzen hinaus bekannt.

Die Kunstsymposien, die alle drei Jahre stattfinden, sind aus dem kulturellen Ortsbild nicht mehr wegzudenken. Künstler aus aller Welt hat Eibl hierfür schon in seine Heimat gebracht, der Skulpturenpark im Ortskern ging unter anderem aus diesem Engagement hervor. Einmal jährlich findet die vom Kuratorium organisierte Sommerakademie statt. Jeweils eine Woche lang geben internationale Künstler ihr Wissen um Malerei, Stein- und Holzbildhauerei an ihre Schüler weiter. Neben der Kunst gilt Eibls besonderes Engagement der Inklusion. Unermüdlich engagiert er sich seit Jahren für Benachteiligte und Menschen mit Behinderung.

Laudatorin Tanja Schweiger hob die Konstanz und Verlässlichkeit Eibls hervor. Seine wertschätzende Kommunikation suche ihresgleichen und er sei vor allem ein Mentor für die Jugend. „Dieser Mann setzt seine Lebensenergie für eine inklusive und gerechte Welt ein“, so die Laudatorin weiter. Nicht umsonst habe er 2017 das Bundesverdienstkreuz am Bande für seinen herausragenden Einsatz für die Bildungsrechte von Menschen mit Behinderung erhalten.

Schweiger legte Eibl den goldenen Ring mit dem Wappen des Marktes Beratzhausen an, er durfte sich außerdem in das Goldene Buch des Marktes eintragen.

Der Mann des Abends appellierte abschließend an alle Anwesenden, miteinander zu sprechen, „Brücken zu bauen“ und ihren Ort aktiv zu gestalten, sodass er der schönste der Welt werde.